



SIEBEN FÜR EINEN

Stevie Ray Vaughans



Text und Bilder von Jean Chapeau

Mal ehrlich: Hat Ihnen Ihre Frau schon mal eine Gitarre gekauft? Nein? Dann hören Sie sich diese Geschichte an!

Es war einmal vor langer, langer Zeit: Ungefähr vor 28 Jahren entdeckte ein junger, aufstrebender Gitarrist in einem Leihhaus in Austin Texas eine sehr auffällige gebrauchte Fender Strat. Auffallend deshalb, da sie in puncto Aussehen stark von einer herkömmlichen Fender Strat aus dem Jahre 1965 abwich. (Anmerkung des Autors: So etwas bekommt man heute höchstens im Fender Custom Shop!) Eine sehr frühe Arbeit eines leider unbekanntes „Masterbuilders“, der vermutlich nie in einem Angestelltenverhältnis bei Leo Fender wirkte. Dunkelbrauner Erlenkorpus, wahrscheinlich ein Refinish einer 3-Tone-Sunburst, wie die Restlackspuren am unteren Cutaway noch erahnen ließen. Ahornhals mit Palisandergriffbrett (später durch einen Custom-Ahornhals von Billy F. Gibbons ersetzt) und ein Mandolinen-Inlay aus dem frühen 19. Jahrhundert auf dem Korpus. Ja, der unbekannte Masterbuilder opferte zu diesem Zwecke möglicherweise eine arme, kleine Mandoline.

STREICH

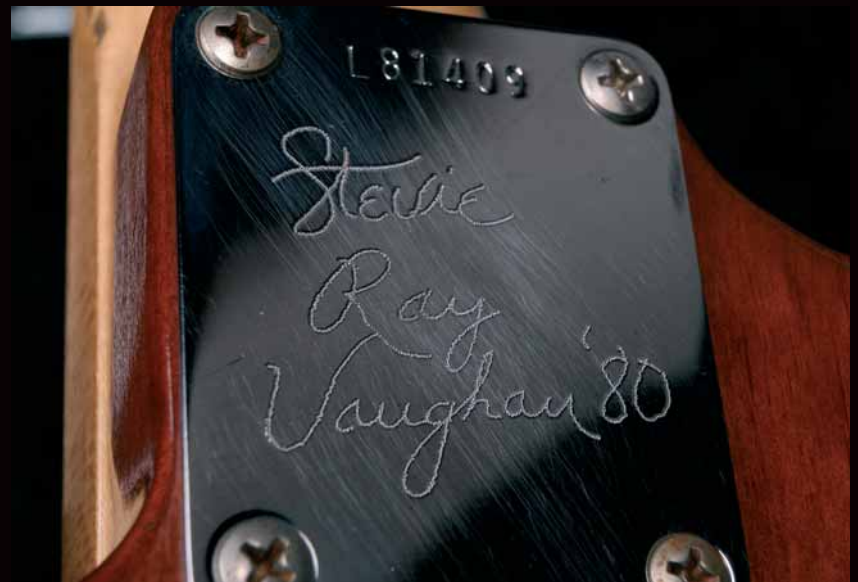
Strat aus dem Jahre 1965



Nun, der aufstrebende Gitarrist begehrte diese Gitarre und erzählte seiner herzallerliebsten Frau davon. Diese wollte ihrem Angebeteten das Instrument natürlich beschaffen, doch leider forderte der böse Leihhausbesitzer ganze 350 US-Dollar. Ein Preis, der, wie wir in Musikkreisen wissen, viel zu hoch war. Da Musikanten aber grundsätzlich gern gesehene Leute sind, konnte sie von sieben Freunden jeweils 50 Dollar für die Gitarre aufbringen. In seiner Geburtstagsnacht spielte der Jüngling gerade in den höchsten Tönen auf seiner alten Laute. Nachdem er das Solo beendet hat, überreichte ihm seine Holde im Reigen aller Spender die ersehnte Gitarre zu seinem 28sten. Da er Frau („Lenora“) und Gitarre so sehr liebte, schrieb und widmete er Ersterer noch in derselben Nacht ein Lied. Song und Gitarre tragen deshalb beide den Namen „Lenny“.

Die ganze Geschichte ereignete sich am 3. Oktober 1980. Stevie Ray Vaughan war zwar kein Prinz aus Grimm's Märchen, aber doch ein ziemlich genialer Lautenzupfer. Der Song „Lenny“ und die 65er Strat sind beide auf dem Album „Texas Flood“ zu hören.

Und die Moral von der Geschicht? Vermeintlich teure Gitarren können manchmal noch viel wertvoller werden. Kaufen Sie sich deshalb Ihre nächste Gitarre bloß nicht selbst. Zeigen Sie Ihrer Frau doch mal die „Lenny“. Sie haben doch sicher auch noch ein paar Freunde und demnächst mal Geburtstag, oder?



Hersteller: Fender

Modell: Stratocaster 1965, Stevie Ray Vaughan Signature Custom Shop Tribute Series, weltweit auf 235 Stück limitiert

Masgebuilt by: John Cruz

Seriennummer: JC936 (vorliegendes Modell)

Korpus: Erle, Mandolinen-Body-Inlay im Design des frühen 19. Jahrhunderts, Korpusrückseite mit Autogramm des Yankee-Spielers Mickey Mantle

Finish: Korpus Refinish, Original vermutlich 3-Tone Sunburst, siehe unterer Cutaway

Kopfplatte: Charakteristische Zigaretenschmauchspuren - Burning-Blues, Riss am Ende der Kopfplatte sowie Drehspuren durch Verwendung einer Saitenkurbel

Hals: Ahorn, ein Geschenk von Billy F. Gibbons. Der Original Ahornhals mit Palisandergriffbrett wurde von Stevie gegen diesen getauscht.

Besonderheiten: Accessories Kit mit DVD's, CD-Set, Stevie's White Strap, Backstage Pass, Gurtpins den von Ray verwendeten Non-Standards nachempfunden, Echtheitszertifikat persönlich von Lenora Vaughan unterzeichnet

Gewicht: 3,43 kg

Listenpreis: 16.799 Euro, inkl. Hurricane-Flightcase, Stevie Ray Vaughans Name im Innenfutter eingestickt

www.station-music.de

www.fender.com/lenny/

